

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2000-2001)

**Heft:** 70-71

**Rubrik:** Altersmythos LV : von Memory Kliniken werden vor allem eine genaue Diagnostik und Vorschläge zur medikamentösen Therapie erwartet

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Altersmythos LV

Von Memory Kliniken werden vor allem eine genaue Diagnostik und Vorschläge zur medikamentösen Therapie erwartet.

## Wirklichkeit:

Neben Vorschlägen zur medikamentösen Therapie wird von Memory Kliniken, mehr noch als eine konkrete Diagnose, eine Beratung zum Gedächtnistraining und Angehörigenschulung erwartet.

Die Befragung von 127 Patienten an der Memory Klinik Kopenhagen, die durchschnittlich nur leichte kognitive Beeinträchtigung zeigten und zu 50 % schon von sich aus gedächtnisfördernde Aktivitäten wie Lesen, Puzzles zusammenstellen und Gedächtnistraining durchführten, ergab:

70 % erwarten Medikamente

65 % erwarten Anleitung zu optimalem Gedächtnistraining

61 % erwarten Angehörigenberatung

52 % erwarten Diagnose

*G. Waldemar: Non pharmacological treatments of behavioral and cognitive disturbances: The role of memory clinic physicians. Abstract in 6. Internat. Stockholm/Springfield Symposium on Advances of Alzheimer Therapy. April 5-8, 2000*